

### 3.2 Organisierte Kriminalität<sup>1</sup>

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2012 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 20 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. 10 dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, 10 waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

**Tabelle 102: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2008**

	2008	2009	2010	2011	2012
bearbeitete Verfahrenskomplexe <sup>2</sup>	12	14	15	19	20
davon					
Erstmeldungen	4	7	8	13	10
Fortschreibungen	8	7	7	6	10
ermittelte Tatverdächtige*	411	546 (167)	102	92	56
Schaden in Mio. €	52,18	23,47	12,33	4,92	2,48
geschätzter Gewinn in Mio. €	56,44	19,12	19,68	7,22	3,38

\* Die Zählweise der Tatverdächtigen erfolgte bis 2009 kumulativ über alle Jahre für die gesamte Verfahrensdauer. Ab 2010 werden entsprechend der bundeseinheitlichen Zählweise nur die für den Berichtszeitraum neu erfassten Tatverdächtigen aufgeführt. Um einen Vergleich zwischen 2009 bis 2012 zu ermöglichen, wurden die für 2009 neu erfassten Tatverdächtigen in Klammern hinzugefügt.

Sowohl die festgestellten Schadenssummen mit 2,5 Millionen Euro als auch der geschätzte Gewinn mit 3,4 Millionen Euro verringerten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um jeweils etwa die Hälfte. Die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte gingen im Vergleich zum vorangegangenen Jahr ebenfalls zurück auf ca. 580 Tausend Euro.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den jeweils 10 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

- in neun Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in neun Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in einem Komplex in Form der Alternativen a) und c) und
- in einem Komplex in Form der Alternativen a), b) und c).

<sup>1</sup> Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeits-

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,  
 b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder  
 c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft  
 zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2012 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

<sup>2</sup> Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

a) In 20 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 20 im Inland und 18 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	10
	Anzahl Strukturen Ausland	9
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	10
	Anzahl Strukturen Ausland	9

b) In 10 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 40 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 38 Handlungen im Inland und zwei Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	28
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	10
	Anzahl Handlungen Ausland	2

c) In zwei Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt jeweils sechs Einflussnahmen ausschließlich im Inland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	1
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verw.	Anzahl Einflussnahmen Inland	3
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	1
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	1

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 16,6 Monaten. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 32 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 53 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich drei Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu acht Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgiftkriminalität	30,0 %
- Wirtschaftskriminalität	30,0 %
- Fälschungskriminalität	20,0 %
- Eigentumskriminalität	15,0 %
- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben	5,0 %

In den Bereichen Waffenhandel/-schmuggel, Gewaltkriminalität, Schleuserkriminalität, Umweltkriminalität, Steuer- und Zolldelikte, Geldwäsche, IUK-Kriminalität sowie Korruption wurden keine OK-relevanten Verfahren bearbeitet.

Im Jahr 2012 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 56 (2011: 92) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 25 (2011: 47) Deutsche und 31 (2011: 45) Nichtdeutsche. In der Gesamtschau der Verfahren dominierten nach den deutschen Tatverdächtigen ost- und südosteuropäische Tatverdächtige.

## 3.2 Organisierte Kriminalität

---

Zwei deutsche, zwei türkische, ein griechischer, ein tschechischer und ein ungarischer Tatverdächtiger waren bewaffnet.

Im Erhebungszeitraum wurden insgesamt 15 Tatverdächtige festgenommen, darunter zehn Deutsche.

In 17 Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In drei Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus 11 bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal 22 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In 11 Verfahrenskomplexen traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu fünf unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen neun Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen, türkischen, rumänischen, litauischen bzw. mazedonischen Tatverdächtigen auf.

**Tabelle 103: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit**

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	25	44,6	Griechenland	1	1,8
Rumänien	9	16,1	Vietnam	1	1,8
Litauen	4	7,1	Niederlande	1	1,8
Ungarn	4	7,1	Tschechische Rep.	1	1,8
Mazedonien	3	5,3	Türkei	1	1,8
Serbien	2	3,6	Kasachstan	1	1,8
Frankreich	2	3,6	Belgien	1	1,8
			<b>Gesamt:</b>	<b>56</b>	<b>100,0</b>